

Die von der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg eroberten Gebiete leiden unter der brutalen Besatzungspolitik und dem Terror der SS. Die unterjochten Länder werden wirtschaftlich ausgebeutet, Kriegsgefangene und arbeitsfähige Zivilisten nach Deutschland transportiert, damit sie dort Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie oder der Landwirtschaft leisten.



Am schlimmsten trifft es die Juden. In ganz Europa werden Millionen zusammengetrieben und in Vernichtungslagern vergast. Ein gewaltiger bürokratischer Apparat hilft den Tätern, die systematische Vernichtung zu organisieren. Für diesen in der Geschichte beispiellosen Vorgang steht der Begriff „Holocaust“.

Mit dem Krieg begann auch die **Ausplünderung Europas**. In Polen wurden 700 000 Bauernhöfe den Besitzern weggenommen und deutschen Siedlern übergeben.

Aus Frankreich rollten 137 Güterwagen mit 11 000 Gemälden und ebenso vielen andern Kunstgegenständen nach Deutschland. Diese **Raubkunst** stand „zur Verfügung des Führers“ oder diente der „Vervollständigung der deutschen Museen“. War ein Land besetzt, **beschlagnahmte die SS das Gold** der betreffenden Nationalbank und forderte Besatzungskosten und „Sühnegelder“.

Die **Schutz-Staffel (SS)** wurde 1923 als Leibwache für Hitler gegründet. Himmler machte die paramilitärischen Trupps dann zur mächtigsten Organisation neben der Wehrmacht. Die SS hatte einige hunderttausend Mitglieder. Ihr Auftreten verbreitete Angst und Schrecken. Zu den Gräueltaten der „Elitetruppe“ gehörten die Ermordung von Millionen Menschen in den KZ und abscheuliche Verbrechen hinter der Front.

Als die Deutsche Wehrmacht in die baltischen Staaten und in die Ukraine einmarschierte, wurden die deutschen Soldaten oft noch freudig als die Befreier vom Bolschewismus begrüßt. Doch die Nazis waren nicht an Freundschaft mit den von den Sowjets unterdrückten Völkern interessiert. Das Ziel Hitlers war, wie er es fünfzehn Jahre vorher in seinem Buch „Mein Kampf“ angekündigt hatte, **die Deutschen als Herrenvolk** in den eroberten Ostgebieten anzusiedeln, die einheimische Bevölkerung auszusiedeln, zu versklaven oder zu vernichten.



Nach dem Vorstoß der Deutschen in die Ukraine wurde dort alles Getreide beschlagnahmt und nach Deutschland geführt. Die einheimische Bevölkerung wurde **dem Hungertod überlassen**, „allenfalls könne sie ja in die sibirischen Räume abgelenkt werden“, befand Göring.

In den eroberten Orten erschienen hinter der Wehrmacht **Sonderkommandos der SS**, mit dem Auftrag, den Terror durchzuführen. Zehntausende russischer Parteifunktionäre und Intellektuelle, wurden gleich liquidiert - wie damals der zynische Fachausdruck für Mord lautete - oder **in die Konzentrationslager deportiert**.

Aus einer Rede Heinrich Himmlers vor SS-Offizieren:

„Wie es den Russen geht, wie es den Tschechen geht, ist mit total gleichgültig. Das, was in den Völkern an gutem Blut unserer Art vorhanden ist, werden wir uns holen, indem wir ihnen, wenn notwendig, die Kinder rauben und sie bei uns großziehen. Ob die anderen Völker in Wohlstand leben oder ob sie verrecken vor Hunger, das interessiert mich nur soweit, als der Panzergraben für

Deutschland fertig wird. Wir werden niemals roh und herzlos sein, wo es nicht sein muss; das ist klar. Wir Deutsche, die wir als Einzige auf der Welt eine anständige Einstellung zum Tier haben, werden ja auch zu diesen Menschentieren eine anständige Einstellung einnehmen, aber es ist ein Verbrechen gegen unser eigenes Blut, uns um sie Sorge zu machen und ihnen Ideale zu bringen.“

Diese deutsche Besatzungspolitik und die **unmenschliche Behandlung der Kriegsgefangenen**, von denen ein großer Teil verhungerte, half Stalin, alle Völker der Sowjetunion zum Großen Vaterländischen Krieg aufzurufen:

„Genossen Rotarmisten und Matrosen der Roten Flotte, Kommandeure und politische Funktionäre, Partisanen und Partisaninnen! Auf euch blickt die ganze Welt als auf die Macht, die fähig ist, die räuberischen Heerhaufen der deutschen Eindringlinge zu vernichten Auf euch blicken die

geknechteten Völker Europas, die unter das Joch der deutschen Räuber geraten sind, als auf ihre Befreier. Eine große Befreiungsmision ist euch übertragen worden. So seid denn dieser Mission würdig! Der Krieg, den ihr führt, ist ein Befreiungskrieg, ein gerechter Krieg...“

Stalin stellte wirkungsvoll den Patriotismus in den Mittelpunkt seiner Propaganda. Erinnerungen an 1812 wurden beschworen, als Napoleon bis Moskau marschierte und dann seine riesige Armee verlor. Stalin führte die Dienstgrade und Rangabzeichen der Zarenzeit wieder ein. Der orthodoxen Kirche machte er Zugeständnisse.

In Russland bildeten sich hinter der deutschen Front **Partisanengruppen**, die umso größeren Zulauf erhielten, je stärker der blutige Terror war, den die „Einsatzgruppen“ der SS ausübten. Die Partisanen zerstörten den Nachschub und lieferten den Deutschen regelrechte Gefechte, so dass im Lauf des Krieges der Einsatz ganzer Divisionen hinter der Front notwendig wurde.

Wie in Russland bot die Partisanentätigkeit auch auf dem Balkan Göring den Anlass zur „**Volkverminderung**“. Es wurde befohlen, für jeden verwundeten Deutschen 50, für jeden getöteten Deutschen 100 Geiseln zu erschießen.

Die besetzten Gebiete wurden systematisch ausgeplündert. Nahrungsmittel, Rohstoffe, Kohle, Öl und wertvolle Maschinen wurden nach Deutschland abtransportiert. Neben Kriegsgefangenen wurden Hunderttausende von Zivilisten nach Deutschland zwangsverpflichtet. Ende 1944 beschäftigte die deutsche Industrie, der Bergbau und die Landwirtschaft **7 Millionen Fremdarbeiter**. Den deutschen Bauernfamilien, die Zwangsarbeiter zugeteilt erhielten, war es streng verboten, diese in ihre Hausgemeinschaft aufzunehmen; die fremden Knechte mussten in den Stallungen untergebracht werden.

Hitler benutzte den Krieg, um seine angekündigte „**Endlösung der Judenfrage**“ durchzuführen. Sie begann im Osten mit Massenerschießungen polnischer und russischer Juden und wurde am 20. Januar 1942 auf einer **Konferenz in Berlin-Wannsee** für den gesamten nationalsozialistischen Machtbereich festgelegt:

Unter entsprechender Leitung sollen im Zuge der Endlösung die Juden in geeigneter Weise im Osten zum Arbeitseinsatz kommen. In großen Arbeitskolonnen, unter Trennung der Geschlechter, werden die arbeitsfähigen Juden straßenbauend in diese Gebiete geführt, wobei zweifellos ein Großteil durch natürliche Verminderung ausfallen wird. Der

allfällig endlich verbleibende Restbestand wird, da es sich bei diesem zweifellos um den widerstandsfähigsten Teil handelt, entsprechend behandelt werden müssen... Im Zuge der praktischen Durchführung der Endlösung wird Europa von Westen nach Osten durchgekämmt.“

(Auszug aus dem Protokoll der Wannsee-Konferenz, bei der 15 Nazi-Größen in einer 90-Minuten-Besprechung den Holocaust in die Wege leiteten).

Auf dem ganzen Besatzungsgebiet der Nazis mussten die Juden sich einen gelben Stern auf ihre Kleider nähen. Das Finanzministerium erließ die Weisung:

Das Vermögen der abzuschiebenden Juden wird zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen. Es verbleiben Juden 100 RM und 50 kg Gepäck je

Person. Die Gestapo sorgt für die Sicherstellung des Vermögens und versiegelt die Wohnungen.



Das Vernichtungslager **Auschwitz-Birkenau** im Jahre 1945.

Weil man mit dem Erschießen nicht rasch genug zum Ziel kam, erinnerte man sich an eine Äußerung

Hitlers zum Ersten Weltkrieg: „Hätte man damals zwölf- bis fünfzehntausend dieser hebräischen Volksverderber unter Giftgas gehalten...“ Der teuflische Gedanke wurde zur Wirklichkeit. Man begann, die Juden zu vergasen, zuerst in Gaswagen, die als Wohnwagen getarnt waren. Doch die waren zu klein. **In Auschwitz baute man Gaskammer**, andere Lager folgten. Und nun wurden Millionen unschuldiger Menschen mittels Giftgas umgebracht: Juden, aber auch Zigeuner, Homosexuelle, Asoziale, Sektenmitglieder und Behinderte.

Adolf Eichmann, der Organisator des **Holocaust**, ließ die Juden zusammentreiben, in Viehwagen nach Osten transportieren und entweder in die vorbereiteten Gettos (abgesperrte Wohnviertel) oder direkt in Vernichtungslager bringen, in denen täglich Tausende von Juden vergast wurden. In Auschwitz, Treblinka und anderen Lagern wurden sechs Millionen Menschen ermordet, wie Eichmann 1961 in einem Verhör gestand.

Ein deutscher Augenzeuge berichtet von der Ankunft der Deportierten in dem kleineren polnischen Vernichtungslager Belzec und ihrem **Gang in die Gaskammern**:

Um sieben Uhr kam der erst Zug von Lemberg: 45 Waggons mit 6700 Menschen, von denen 1450 schon tot waren. Durch die vergitterten Luken schauen Kinder, entsetzlich bleich, die Augen voller Todesangst, auch Männer und Frauen. 200 SS-Männer reißen die Türen auf und peitschen die Leute heraus. Ein Lautsprecher gibt weitere Anweisungen: Sich ganz ausziehen, die Wertsachen am Schalter abgeben, die Schuhe zusammenbinden. Dann die Frauen und Mädchen zum Friseur, der ihre Haare mit zwei, drei Scherenschlägen abschneidet und in

Kartoffelsäcken verschwinden lässt. Und jetzt setzt sich der Zug in Bewegung, alle nackt. Männer, Frauen, Kinder, Mütter mit Säuglingen an der Brust - sie kommen die Rampe herauf, zögern, treten ein in die Todeskammern, von den nachfolgenden geschoben und von den Lederpeitschen der SS getrieben. Viele beten. „Gut vollpacken!“ befiehlt der Lagerkommandant. Die Menschen stehen einander auf den Füßen. 700 bis 800 auf 25 Quadratmetern. Die Türen schließen sich.

Ihrem Abtransport in Vernichtungslager widersetzten sich im Frühling 1943 die letzten 60 000



Juden im **Warschauer Getto**. 340 000 Juden waren dort bereits verhungert oder zur Vernichtung abgeführt worden. Mit wenigen Waffen verbarrikierten sich die Gettobewohner in Kellern und Schächten und konnten sich fünf Wochen lang mit verzweifelter Mut zur Wehr setzen. Der SS-Kommandant ließ das ganze Quartier in Brand stecken, um „dieses Gesindel und Untermenschentum an die Oberfläche zu zwingen“. Die allerletzten Überlebenden, meist Frauen und Kinder, wurden in das Vernichtungslager Treblinka abtransportiert.



Einer der Täter (bei der Urteilsverkündung 1962) SS-Obersturmbannführer **Adolf Eichmann** (*1906 in Solingen; † 1962 in Israel), zuständig für die Deportation der Juden, Organisator der Ermordung von Millionen von Menschen. 1960 wurde er von israelischen Agenten in Argentinien aufgespürt und nach Israel entführt, wo ihm der Prozess gemacht wurde. Er wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die Philosophin Hannah Arendt, die dem Holocaust entronnen war und den Prozess in Jerusalem verfolgte, erlebte das Ungeheuer Eichmann als „Banalität des Bösen“.